

Entdeckungen im ILB: Eukalyptus in aller Munde

Gunther Hammermüller

Christian-Albrechts-Universität Kiel

g.hammermueller@freenet.de

Resumo: Os turistas do Norte da Europa que pela primeira vez encontram a "silhueta australiana" dos eucaliptais em Portugal podem talvez não imaginar que essa árvore da família das Mirtáceas (com mais de 750 subespécies) só veio a Portugal em meados do séc. XIX e aí se tornou o maior fornecedor de celulose só na 2^a metade do séc. XX. O nome de eucalipto – derivado do gregolatim da terminologia botânica – aparece assim como expressão geral no ensino da língua materna e não materna. Pensando candidamente que a linguagem popular dos Portugueses devia ter reproduzido esse termo foneticamente mais ou menos perto da base científica, ficaremos talvez surpreendidos com os resultados duma pesquisa nos Inquéritos organizados entre 1942 e 1974 por Manuel de Paiva Boléo: o nosso ensaio de arqueologia linguística num passado ainda recente fornecerá mais de 300 expressões na linguagem falada que se afastam morfológica e foneticamente mais ou menos do original da língua padrão.

Palavras-chave: arqueologia linguística, clipe, diatopia, eucalipto, grafofonia, linguagem popular, Inquérito Linguístico Boléo (ILB).

Zitiersvorschlag für dieses Kapitel:

Hammermüller, Gunther (2025): «Entdeckungen im ILB: Eukalyptus in aller Munde», in: Johnen, Thomas/ Santos, Liliane/ Schmidt-Radefeldt, Jürgen (eds.): *Gramática Comunicativa e Ensino de Português Língua Não Materna num Mundo Multilíngue: Estudos In Memoriam do Professor Doutor João Malaca Casteleiro*. Zwickau: Westsächsische Hochschule Zwickau, Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZwIKSprache; 6), 384-432. ISBN: 978-3-946409-07-6; DOI: 10.34806/9783946409076-n



Zusammenfassung:

Reisende aus dem nördlicheren Europa, welche erstmalig auf die "Australische Silhouette" der Eukalyptusbäume in Portugal treffen, können sich vielleicht nicht vorstellen, dass dieser Baum aus der Familie der Myrtengewächse (mit mehr als 750 Unterarten) erst Mitte des 19. Jahrhunderts nach Portugal kam und dort dann auch erst in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts zum größten Zelluloselieferanten wurde. Die auf der griechisch-lateinischen Botanik-Nomenklatur fußende Bezeichnung <eucalpto> wird Teil des portugiesischen Wortschatzes für primär- und sekundärsprachlichen Unterricht. Nun könnte man in naiver Weise annehmen, die Populärsprache habe diese Vokabel mehr oder weniger nahe der wissenschaftlichen Bezeichnungsbasis reproduziert. Doch da überraschten dann vielleicht unsere Funde in den von Manuel de Paiva Boléo (Coimbra) zwischen 1942 und 1974 durchgeführten dialektologischen Befragungen. Ein Forschungsversuch auf dem Gebiet eher neuzeitlicher sprachlich-sprachwissenschaftlicher Archäologie führt zu Belegen für mehr als 300 sprechsprachliche Ausdrücke, die morphologisch und phonetisch mehr oder weniger deutlich vom Standard der Schriftsprache abweichen.

Schlagwörter: Diatopie, Eukalyptus, Graphophonie, Inquérito Linguístico Boléo (ILB), Kulturwortschatz, Populärsprache, Sprachwandel.



Bild 1 – Eukalyptus im Jardim Botânico/Coimbra – (Foto gh)

1 Eukalyptuswälder – Portugals australische Silhouette

Ein Kollege aus Schleswig-Holstein, 1976 auf Urlaubsreise durch Spanien und Portugal, konnte gar nicht oft genug sein Staunen über diese "australische Silhouette" zum Ausdruck bringen, mit der sich ihm – als er von Spanien nach Nordportugal hereingefahren war – die teilweise richtige Wälder bildenden Eukalyptus-Anpflanzungen dargeboten hatten.¹ Auch mich selbst ergreift nachgerade das Erstaunen: Nicht, dass ich etwa diese Eukalyptusherrlichkeit schon bei meinem ersten Aufenthalt in Nordportugal im Sommer 1968 nicht gesehen und gerochen hätte. Verwundert bin ich vielmehr darüber, wie selbstverständlich ich die Existenz von so viel Eukalyptus neben den vielen *Pinheiros bravos* und den schon weniger zahlreichen *Pinheiros mansos* (mit ihren verlockenden Pinienkernen) als genuin zu Portugal gehörend akzeptiert habe. Unterschwellig hatte ich wohl nicht nur den Import der ersten Pflanzen aus Australien, sondern auch die sich großflächig ausbreitende gezielte Anpflanzung auf eine Zeit relativ bald nach den bekannten Entdeckungsreisen von James Cook nach Australien (ab 1770) gelegt.

¹ Auf eine solche eindrucksvolle Replik australischer Verhältnisse z.B. in Abrantes/Portugal (Nova Austrália) verweist aktuell auch www.git-forestry.com/OldEucalyptusGlobulus.htm [06.09.2013]. Allerdings wird vonseiten der lokalen Tourismus-Werbung anscheinend nicht speziell darauf hingewiesen (Cf. <http://sic.cm-abrantes.pt/turismo/site/index.html>) [09.09.2013].



Bild 2 – Info-Stein am *Penedo da Saudade*/Coimbra – (Foto gh)

Laut Brockhaus Enzyklopädie² (im Folgenden mit Präzisierungen aus weiteren Quellen) wurde das wohlriechende (und – wie man jedes Jahr landesweit bestätigt findet – leicht brennende!) Myrtengewächs *Eukalyptus globulus* 1792 von dem französischen Naturforscher Jacques Julien Houtou de Labillardière (1755-1834)³ in Tasmanien (genauer: in der sog. Recherche Bay)⁴ entdeckt und erst 1856 (also noch über ein halbes Jahrhundert später!) von Prosper Ramel in Europa eingeführt. Hier wurde es ab 1870 zur Arzneimittelgewinnung und als "Fieberbaum" zur Trockenlegung von fieberträchtigen Feuchtgebieten empfohlen. Neueren Quellen zufolge gibt es aber Berichte von Anpflanzungen in Portugal schon ab 1829 – nachdem 1804 der französische Gärtner und Botaniker A. Greichenot (cf. Sánchez Gullón/ Carballo Martínez/ Ruiz 2009: 116) die Pflanze von

² Brockhaus Enzyklopädie (in 20 Bänden) Bd. 5 (1968), 754-755: "Eukalyptus (aus grch. *eu* >wohl< und *kalyptos* >bedeckt< wegen der haubenartigen Kelchform), *Eucalyptus*, Pflanzengatt. der *Myrtaceae* mit 160 Arten."

³ Cf. http://de.wikipedia.org/wiki/Jacques_Julien_Houtou_de_Labillardière [07.09.2013].

⁴ Cf. www.git-forestry.com/OldEucalyptusGlobulus.htm [06.09.2013].

Australien für den Pariser Botanischen Garten von einer Expedition mit dem Kartographen und Entdecker Kapitän Nicolas Baudin (1801-04)⁵ mitgebracht hatte. Ab 1853 wurden Eukalyptussamen gezielt von Ferdinand von Müller und Prosper Ramel in Frankreich eingeführt. In Portugal von 1860 bis 1870 verstärkt auch außerhalb spezieller Gartenanlagen angepflanzt, sollen heute noch einige mehr als 150 Jahre alte Eukalyptus-Riesen überleben (cf. Veiras 2011). Damit begann eine allmähliche Expansion, die im Grunde so langsam fortschreitend bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts verlief: Eine 1954 in Cacia/Aveiro gegründete Fabrik begann 1957 mit der Verarbeitung von Eukalyptusholz als Ausgangsmaterial für Zellulose. Zwar war schon in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit der Gewinnung von Zellulose aus Eukalyptusholz (nicht zuletzt zur Papierherstellung) begonnen worden, aber erst in den 1960er Jahren – insbesondere ab Ende der 1970er Jahre – führte die Nachfrage der Zelluloseindustrie nach Eukalyptusholz zu einer explosionsartigen Erweiterung der entsprechenden Anpflanzungen. Mit gegenwärtig etwa 650.000 ha nehmen Eukalyptuswälder ca. 20% der portugiesischen Waldflächen ein und damit genauso viel wie jeweils Korkeichen und Strandkiefern.⁶

Mit <eycalypto> datiert der erste portugiesische lexikographische Eintrag wohl von 1873 (cf. Houaiss/ Villar 2003: 1650). Diese fachsprachliche Fixierung und ihre mediale Verfügbarkeit ergibt sich also

⁵ Cf. <http://fr.wikipedia.org/wiki/Nicolas.Baudin> [15.10.2013].

⁶ Diese Angaben wurden aktualisiert nach Veiras (2011). Cf. dort auch Daten zur gegenwärtigen staatspolitischen Aufforstungspolitik und kritische Stellungnahmen dazu.

relativ bald nach dem ersten gezielten Anpflanzen von Eukalyptusbäumen in Portugal.⁷

2 *Eucalipto* als Importpflanze und als Neologismus im ILB (1942-1974)

Dieser pflanzliche Neuimport mit seiner botanisch-terminologischen Fixierung in Portugal auch in Wörterbüchern als <eucalypto> um das Jahr 1873 stellte eine relativ deutliche graphische bzw. graphophonische Vorgabe zumindest für den wissenschaftlichen bzw. "gebildeten" Gebrauch des Pflanzennamens dar, der aber nicht gleicherart für den umgangssprachlichen Gebrauch der gesamten Sprachgemeinschaft so verfügbar gewesen sein dürfte.⁸ Die dann vor allem im Verlauf des 20. Jahrhunderts erfolgende zunehmende Ausbreitung von Eukalyptus-Anpflanzungen traf im gleichen Zeitraum auf eine langsam erfolgende und landesweit nach Siedlungsgebieten unterschiedlich effektive allgemeine Alphabetisierung in

⁷ Für das Gebiet Galiciens gibt es anscheinend die Vermutung, dass dort die Pflanze nach 1846 durch den in Australien wirkenden Missionar Frei Rosendo Salvado eingeführt wurde. Andererseits könnte sie aber ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch aus Portugal nach Norden vorgedrungen sein. Cf. dazu Cañada (2003: 55-56):

EUCALIPTO s.m. [...] O *eucalipto branco*, nome de *Eucalyptus globulus* Labill., parece ser que foi introducido en Galicia a mediados do século XIX por frei Rosendo Salvado, orixinario de Tui e evanxelizador de Australia dende 1846. Outras fontes consideran que esta árbore chegou procedente do país portugués veciño. [...]. (Antonio Rigueiro Rodriguez).

⁸ Cf. Lüttke (2005) *passim* zur Graphophonie und komplementären Erscheinungen, sowie spezieller S. 16-17 zur "Sprachevolution", S. 568-574 zum "Dualismus in der Lautlehre" sowie S. 744-746 zur "Divergenz und Konvergenz im Mundartkontinuum".

Form einer in bescheidenem Rahmen wachsenden Schulbildung, wobei diese lange Zeit für viele bekanntlich höchstens die vier Klassen der Primarschule betraf.

Wenn – soweit wir es für die romanischen Sprachen überblicken – die Geschichte der erbwörtlichen Latinismen durch die Jahrhunderte hindurch von Relatinisierungswellen über alle romanischen Sprachen hinweg einzelsprachlich geprägt wurde und (um die Standardsprache herum) ein relativ überschaubares Inventar ergeben zu haben scheint, was sollte man dann neuzeitlich für Portugal im Fall eines auf griechisch-lateinischen Wurzeln basierenden modernen Neologismus erwarten? Die zugrunde liegende "Sache" stellte immerhin für die betroffenen – vor allem ländlichen – Gebiete einen sicht- und spürbaren Eingriff in die allgemeine Lebensrealität dar. Wie würde sich (nun aus sprachwissenschaftlicher Sicht) in einem derartigen Fall portugalweit der volkssprachliche Niederschlag entwickeln? Inwieweit könnte man lexematische Entwicklungen erwarten, die (mehr oder weniger) von graphophonischen Ableitungen nahe der bildungssprachlich-lexikographischen Vorgabe von <eucalypto> (bzw. <eucalipto>) gesteuert würden?

Richten wir nun in diesem Zusammenhang allerdings unseren Blick auf das umfangreiche Datenmaterial des ILB (*Inquérito Linguístico Boléo*, 1942-1974), so ergibt sich zum Fragepunkt 126 <eucalipto> des *Questionário* – nach Erfassung aller zugänglichen Fragebüchlein dazu⁹ – die erstaunliche Zahl von ca. 325 (mehr oder weniger dis-

⁹ Heute noch ca. 3125 von ursprünglich etwa 3130 in Coimbra archivierten Exemplaren.

tinkten) Vokabeltypen. Diese werden dort (normalisiert oder in phonetischer Umschrift) schriftbildlich sichtbar und repräsentieren die (vor allem diatopisch gegebene) große Spannweite lautlicher Realisierungen des gemeinsamen Sachkonzepts 'Eukalyptus'.

Diese Spannweite populärsprachlicher Ausdrücke für etwas, das in den Wörterbüchern zum Portugiesischen mit wenigen Ausnahmen¹⁰ allgemein als <Eucalipto> registriert wird, darf wohl auch die interessierte Lusitanistik beeindrucken. So geht es jedenfalls auch dem Verfasser, der seit wiederholten persönlichen Begegnungen mit Manuel de Paiva Boléo ab dem Jahre 1975 anhand des Materials dieses Datenfriedhofs ILB zu verschiedenen sprachlichen Teilbereichen (Anrede- und Grußformen, Mahlzeiten, Insekten u.a.m.) so etwas wie linguistische Gegenwartsarchäologie betreibt.

3 Volkssprachliche Adaptierung des Latinismus *Eucalipto* in Portugal

Den Blick also auf mögliche sprechsprachliche Varianten des fachsprachlich eingeführten Ausdrucks *Eucalipto* gerichtet, stellt sich uns u.a. die Frage: Welche Art von "Lautbildern" wird in dieser Vielfalt der im ILB verzeichneten Varianten wohl vor allem sichtbar?

Vermutlich wird der Einfluss möglicher schulischer Vermittlung (als eine Art "Relatinisierung") bzw. auch der Einfluss einer der Stan-

¹⁰ So etwa Morais Silva (1951: 187): "Clipe, *s.m. Provinc.* O mesmo que eucalipto." Houaiss (2003: 1650): "³clipe *s.m. MNH infrm.* eucalipto * ETIM orig.obsc.; não é impossível, contudo, supor-se tal forma como uma radical redução fonética de eucalipto > *euclip > *oclipe > clipe".

dard-Distanzsprache von außen als Konvergenz stiftender bzw. kontrollierender Gebrauch insbesondere wegen des geringen geschichtlichen Zeitrahmens ebenso schwach sein wie der Einfluss ungezielt zu übernehmender Steuerung durch schriftliche Vorbilder in Form von Etikettierungen (Beschilderungen, Bekanntmachungen usw.) im öffentlichen Raum.

Vielmehr dürften sich verbreitet typische Prozesse mehr oder weniger ungesteuerter morphologischer Entwicklungen zeigen, deren Ursprung in der alltäglichen Mund-zu-Ohr-Übermittlung liegt. Dabei wird es sich häufig um Silbenschumpfung und/oder um Variationen von im Gesprächskontext übermittelten Lautbildern handeln. Diese sollten normalerweise (zumindest annähernd) regionalsprachlich schon geläufigen Silben- bzw. Monemstrukturen entsprechen und dadurch die neuen Wortbildungen leichter assoziieren lassen. Andersherum ausgedrückt: Bei der Wortbildung wird man sich tendenziell mehr oder weniger leicht verfügbarer formaler Analogien aus der Menge alltagssprachlich geläufiger Lexeme bedienen.

3.1 Diatopischer Niederschlag des *Eucalipto* im ILB-Material

Die in Coimbra zusammengetragenen Befragungsdokumente des ILB stellen durchaus Zeugnisse zeitgenössischen Lebens in den Regionen Portugals dar, die weit über das rein Sprachliche hinausgehen: Sie bilden über das diatopisch-dialektale Interesse an der Spra-

che hinaus auch Elemente der dahinter stehenden Lebenswirklichkeiten ab.¹¹

Es handelt sich – materiell gesehen – vor allem um handschriftlich auszufüllende Fragebüchlein, die ab 1942/43 in mehreren Auflagen¹² der Initiative Manuel de Paiva Boléos Form und inhaltliche Gestaltung verdanken. Ergänzend zu diesen *Questionários* als Befragungsgrundlage gibt es aus der Zeit von 1943 bis 1974 meist maschinenschriftliche Hausarbeiten (*Relatórios*) der in diesem Zeitraum die Befragung durchführenden Studierenden der Coimbrener Romanistik. Im Zusammenhang mit den uns hier interessierenden sprachlichen Zeugnissen muss in Bezug auf ihre Verwertbarkeit folgendes zu deren graphischer Phänomenologie vorausgeschickt werden: Die per Korrespondenz (1942/43) vor allem von Primarschul-Lehrer(innen) und Gemeindepfarrern ausgefüllten *Questionário*-Exemplare bedienten sich prinzipiell einer an der damaligen portugiesischen Rechtschreibnorm orientierten Schreibweise. Allerdings wurde teilweise versucht, ortstypische lautliche Besonderheiten durch meist eher kleinere graphematische Eingriffe zu markieren, so z.B. Auslautkürzungen oder Erweiterungen (etwa ein paragogisches <-e> betreffend).

Die ab 1943 einsetzenden Befragungen vor Ort durch Studierende Boléos orientierten sich zunehmend, wenn auch nicht ausschließlich, an einer ihnen im Philologieunterricht vermittelten phonetischen Notation auf der Basis eines speziell adaptierten Transkriptionssystems.

¹¹ Cf. dazu u.a. Hammermüller (1995).

¹² Nach der ursprünglichen Version von 1942 noch einmal 1962 durch Boléo selbst und dann erneut als 3. Auflage 1978 durch Fátima Matias/Aveiro.

Dieses war von Manuel de Paiva Boléo auf der Basis vorhandener Systeme als erweiterte phonetische Schreibweise entwickelt worden, um aus seiner Sicht den speziellen phonetischen Gegebenheiten des Portugiesischen – u.a. etwa durch drei Öffnungsgrade des Vokals [a] – Rechnung zu tragen.¹³

Für unsere aktuellen Zwecke werden die vorfindlichen graphischen Realisierungen entweder unverändert übernommen – soweit sie einer zu der Zeit üblichen "Normal-Graphie" entsprechen – oder in eine solche übertragen. Damit können sie auch noch heute ohne Mühe von allen gelesen bzw. graphophonisch interpretiert werden, die eine (u.a auch die "modernste") portugiesische Standardverschriftung beherrschen. Es kann somit der Erkenntnisabsicht unserer Untersuchung insofern Rechnung getragen werden, als durch graphische Unterschiede für einzelne Bezeichnungstypen deren reale morphologische und lautliche Vielfalt ausreichend gut erfassbar gemacht wird.

3.2 Schematische Darstellung lokaler lexikalischer Varianten

Im Folgenden wird (analog zur Schematisierung in Hammermüller (2011)) eine stark abstrahierende Karte Portugals simuliert, mittels derer bei relativ geringem Aufwand der graphischen Darstellung di-

¹³ Als Unterrichtsmaterial konzipiert von M. de Paiva Boléo auf der Basis von 2 Systemen der europäischen Romanistik (dem von 1915 in der *Revista de Filología Española* 2, 374-376, publizierten und dem von Jaberg und Jud von 1928 in: *Der Sprachatlas als Forschungsinstrument*). Cf. Boléo: *Alfabeto fonético* (o.J.).

atopische Distribution sichtbar gemacht werden kann.¹⁴ Dazu dient praktischer Weise ein in gängigen Textverarbeitungsprogrammen verfügbarer Tabellenaufbau, der in seiner Einfachheit uns in die Lage versetzt, die geographische Verteilung der Distrikte (*distritos*) und/oder Kreisgebiete (*concelhos*) in Portugal approximativ wieder zu geben. Auch wenn sich so merklich die Möglichkeiten graphischer Realisierungsvielfalt reduzieren, geht jedoch die visuelle Assoziationsmöglichkeit im Bezug auf eine wie auch immer geartete geographische oder diatopische "Realität" nicht vollkommen verloren.

A	B	C	
VIANA DO CASTELO		BRAGANÇA	1
PORTO	BRAGA	VILA REAL	2
AVEIRO	VISEU	GUARDA	3
COIMBRA			4
LEIRIA		CASTELO BRANCO	5
	SANTARÉM	PORTALEGRE	6
LISBOA			7
SETÚBAL	ÉVORA	BEJA	8
	FARO		9
AÇORES		MADEIRA	10

Tab. 1 – Diatopie der Verwaltungsdistrikte Portugals

¹⁴ Die Umrandung der Tabelle(n) mit "A/B/C" und "1-n" soll eine Wiederauffindung durch Rasterangaben ermöglichen.

3.3 Häufigere Bezeichnungen für 'eucalipto' (ILB-Nr. 126)

A	B	C	
VIANA DO CASTELO clipe – calipe – calitro – eucalitro – quelipe		BRAGANÇA calitro – calipto – eucalipto	1
PORTO clipe – calipe – quelipe – calípio – calitro – calipto – galipto – galito	BRAGA calipe – clipe	VILA REAL calipto	2
AVEIRO clipe – calipe – acalipto – acalito – quelipe – acalípio – aclipe	WISEU calipto – calípio – clipe – calipe – acalípio – calitro – acalipe – galipo	GUARDA calípio – calipto – calitro – acalípio	3
COIMBRA acalipto – acalípio – acalipe acalitro – aclipe – calipto			4
LEIRIA calipe – aclipe – acalitro		CASTELO BRANCO calípio – acalitro – acalipe – aclipe – acalípio – calitro – galipio(s) (+ je 1 mal galhipos/galipe/galipo/ galipse/galúpio)	5
	SANTARÉM aclip(e) – calipe	PORTALEGRE acalitro – calitro – ecalitro	6
LISBOA oclipe – clipe			7
SETÚBAL calitro – ecalitro – acalitro	ÉVORA calitro – acalitro – encalitro – eucalitro	BEJA calitro – acalitro – ecalitro	8
	FARO calitro – calipe		9
AÇORES (allg.) calito	(Ponta Delgada) calibre(s) – calibe	(Angra) calibre(s)	10
(Horta) calibre(s)		MADEIRA Calipe	11

Tab. 2 – *Concelho*-interne Rangfolge der je häufigeren Bezeichnungen

Auffällig häufig erscheint als Bezeichnungselement die Form *-litro*. Dabei dürfte es sich um eine volksetymologische Angleichung an portug. *litro* 'Liter' handeln. Auffällig wäre dabei aber, dass die schriftsprachliche Form *Eucalipto* in ihrer sprechsprachlichen Übernahme schon den Verschlusslaut /p/ vor /t/ eingebüßt hätte. Entsprechendes sollte dann auch bei den auf *-lito* ausgehenden Formen vorliegen. Kontrastierend damit hätten wir in allen auf *-ipo* / *-ipe* usw. auslautenden Formen einen Ausfall von /-t/ nach /p-/ festzustellen. Auf den Azoren finden wir zudem mit *calibe* (1 mal in Ponta Delgada) und *calibre(s)* (23 mal in PD, 7 mal in Angra do Heroísmo, 1 mal in Horta) nur dort belegte Sonderformen, denen mit *calibro* (nur 1 mal in Viseu) eine ähnliche (aber anscheinend ausgesprochen seltene) Variante auf dem portugiesischen Festland entspricht.

	B	C	
VIANA DO CASTELO calitro – eucalitro		BRAGANÇA Calitro	1
PORTO calitro	BRAGA	VILA REAL	2
AVEIRO	WISEU calitro	GUARDA Calitro	3
COIMBRA acalitro			4
LEIRIA acalitro		CASTELO BRANCO acalitro – calitro	5
	SANTARÉM	PORTALEGRE acalitro – calitro – ecalitro	6
LISBOA			7
SETÚBAL calitro – ecalitro – acalitro	ÉVORA calitro – acalitro – encalitro – eucalitro	BEJA calitro – acalitro – ecalitro	8

	FARO calitro		9
AÇORES		MADEIRA	10

Tab. 3 – Distrikte mit häufigerem Vorkommen von *-litro*

Anscheinend verteilen sich Formen mit *-litro-* über den ganzen kontinentalen Bereich Portugals. Für 5 *Concelhos* ohne ILB-Belege mit vergleichbarer Häufigkeit (Braga, Vila Real, Aveiro, Santarém und Lisboa) lassen sich bei dieser Darstellung keine weitergehenden diatopischen Schlüsse ziehen. Man kann sicher grundsätzlich auch beim Fehlen von eindeutigen ILB-Belegen nicht auf ein absolutes Nichtvorkommen entsprechender Formen schließen.

A	B	C	
VIANA DO CASTELO		BRAGANÇA	1
PORTO calipe	BRAGA calipe	VILA REAL	2
AVEIRO calipe	VISEU calipe	GUARDA	3
COIMBRA acalipe			4
LEIRIA calipe		CASTELO BRANCO calípio – acalipe – acipe – acalípio	5
	SANTARÉM calipe	PORTALEGRE	6
LISBOA			7
SETÚBAL	ÉVORA	BEJA	8
	FARO calipe		9
AÇORES		MADEIRA calipe	10

Tab. 4 – Distrikte mit häufigerem Vorkommen von: *-calip(e)/-i/-a/-o*

Wie erwähnt stehen Formen mit dem Element *-lip-* für eine sprechsprachliche Realisierung des "Neolatinismus" *eucalipto* ohne Übernahme der Verschlusslaut-Kombination [-pt-]. Damit ähnelt dies der prinzipiellen Tendenz des "modernen" Portugiesisch zur Reduktion von Verschlusslaut-Kombinationen, wie sie uns besonders geläufig sind bei etymologischem [-kt-], wo etwa mit den Schreibweisen <fato> für <facto> und <exato> für <exacto> (nach Brasilien) auch in Portugal erst mit der letzten Orthographiereform die etymologie-orientierte Graphie aufgegeben wurde.

Zugleich darf man wohl bei *calipe* und lautlich ähnlichen Varianten eine Verbindung herstellen zu zumindest zwei verbreiteten *eucalipto*-Lautungen bzw. -Graphien, nämlich *quelipe* und *clipe*¹⁵, die so etwas wie strukturell aufeinander folgende Lautreduktionsstufen abzubilden scheinen. Innerhalb des kontinentalen Portugal scheint sich als stärkeres Verbreitungsgebiet für *-calip-* diatopisch vor allem eine mittlere Zone von Braga über Porto nach Castelo Branco – allerdings mit einem zentralen "Ausläufer" nach Süden bis Faro sowie auch in Richtung Madeira – abzuzeichnen.

A	B	C	
VIANA DO CASTELO clipe – quelipe		BRAGANÇA	1
PORTO clipe – quelipe	BRAGA clipe	VILA REAL	2
AVEIRO clipe – quelipe	VISEU clipe	GUARDA	3
COIMBRA			4

¹⁵ *Clipe* 'eucalipto' ist in den Wörterbüchern von Morais Silva (1951) und Houaiss/ Villar (2003) erfasst.

LEIRIA		CASTELO BRANCO	5
	SANTARÉM	PORTALEGRE	6
LISBOA Clipe			7
SETÚBAL	ÉVORA	BEJA	8
	FARO		9
AÇORES		MADEIRA	10

Tab. 5 – Distrikte mit häufigerem Vorkommen von: *quelipe* / *clipe*

Verglichen mit der Verteilung lautlicher Langformen mit einem Kern - *calip-* erstreckt sich das Gebiet der hierüber aufgeführten (d.h. also auf die Weiterentwicklung dieses Kerns beschränkten) Formen anscheinend über ein insgesamt kleineres Gebiet. Dieses legt allerdings mit seiner nordwestlichen Lokalisierung die Deutung nahe, dass es damit im Zugangsbereich einer vom längeren - *calip-* ausgehenden Entwicklung liegen könnte.

A	B	C	
VIANA DO CASTELO		BRAGANÇA calipto – eucalipto	1
PORTO calipto	BRAGA	VILA REAL calipto	2
AVEIRO acalipto	UISEU calipto	GUARDA calipto	3
COIMBRA acalipto – calipto			4
LEIRIA		CASTELO BRANCO	5
	SANTARÉM	PORTALEGRE	6
LISBOA			7
SETÚBAL	ÉVORA	BEJA	8
	FARO		9
AÇORES		MADEIRA	10

Tab. 6 Distrikte mit häufigerem Vorkommen von *-calipto(s)*

Die Häufung dieser lautlichen Varianten, deren graphische Wiedergabe der schriftsprachlichen Form <eucalipto> nahe kommt und die, zusammen mit weiteren Bezeichnungstypen, ein *-calipt-* als zentrales Element bewahren, betrifft relativ eindeutig den nördlichen Bereich (d.h. nördlich des Rio Mondego) Portugals. Möglicherweise zeigt sich hier – vielleicht ausgehend von den an ihren jeweiligen städtischen Zentren orientierten Distrikten Porto, Aveiro und Coimbra – eine aufgrund soziokultureller Bedingungen näher an der Schriftsprache orientierte lautliche Realisierung. Weitere im ILB erhebbare Angaben zur Verteilung solcher Formtypen innerhalb der jeweiligen Distriktdiatopie könnten ggf. genauere Auskunft darüber geben, welche Wege der stärkere Einfluss des Standard-Schriftbildes bzw. seiner Graphophonie genommen haben könnte. Zugleich sollte

man dann überprüfen, ob es sich hier möglicherweise auch um Gebiete handelt, die stärker von der materiellen Ausbreitung von Eukalyptus-Anpflanzungen betroffen sind. Zeitlich und räumlich läge eben dort ein gewissermaßen begünstigter Bereich vor, innerhalb dessen eine ursprünglich ungesteuerte Bezeichnungsdiffusion anschließend wieder schriftsprachlich überlagert bzw. verdrängt worden wäre oder auch sich überhaupt nicht hätte so "ungestört" entwickeln können.

3.4 Diatopie des Distrikts Aveiro als Beispiel

Ein erstes Beispiel distriktinterner Analysemöglichkeiten soll hier die schematische Darstellung des *Distrito de Aveiro* bieten. Dieser wurde ausgewählt, weil seine Struktur (bzw. die seiner *Concelhos*) einerseits mehr oder weniger städtische, andererseits aber auch ländliche (sowohl agrarisch als auch am Fischfang orientierte) Gemeinden umfasst. Zugleich finden wir hier so etwas wie eine Äquidistanz zwischen den urbanen Zentren von Porto und Coimbra, wobei auch küstenfernere Bereiche den Übergang zum mittelportugiesischen Landesinneren herstellen.

A	B	C	D	E	
ESPINHO	VILA DA FEIRA	AROUCA	CASTELO DE PAIVA		1
OVAR		S. JOÃO DA MAD.	OLIV. DE AZEMEIS	VALE DE CAMBRA	2
MURTOSA	ESTARREJA	ALBERGARIA	SEVER DO VOUGA		3
AVEIRO	ÍLHAVO		ÁGUEDA		4
VAGOS	OLIV. DO BAIRRO		ANADIA	MEALHADA	5

Tab. 7 – *Concelhos* des Distrikts Aveiro

3.4.1 Eucalipto-Varianten in den Concelhos des Distrikts Aveiro¹⁶

Für die Auflistung der Bezeichnungsvarianten von 'eucalipto' im gesamten Distrikt Aveiro ist aus Gründen einer zweckentsprechenden Arbeitsökonomie bei der Verwertung der entsprechenden ILB-Daten folgendes anzumerken: Bei Formen mit finalem <-s> gilt, dass diese nicht immer nur eine Mehrzahl von Bäumen bezeichnen. *Eucalipto(s)* und seine Varianten als Formen mit <-s> können vielmehr auch für eine Einzahl als Baum stehen oder zusammenfassend Einzahl und Mehrzahl bezeichnen, ohne dass diese Fälle hier zahlenmäßig extra aufgelistet werden. Auch gibt es örtliche Varianten, wo die Angabe <(-s)> eine 2. Form zu einer ohne <-s> dokumentiert. Beide können in manchen Fällen auch für Einzahl und/oder Mehrzahl von Bäumen stehen. Außerdem finden wir in nicht wenigen Fällen komplementäre Mehrzahl-Bezeichnungen, die außer durch ein <-s> noch durch weitere morphologische Unterschiede gekennzeichnet

¹⁶ Die Schreibweise der lokalen Bezeichnungen wird entweder den ILB-Fragebüchlein direkt entnommen oder – im Falle phonetischer Notation – einer an der zeitgenössischen Schriftsprache orientierten Adaptation unterzogen.

sein können, so etwa, wenn ein Plural *aclipos* auf einen Singular *calipto* trifft.

Für die hier vorgelegte Untersuchung wird also vereinfachend und zum Zwecke einer übersichtlicheren Darstellung der *Eucalipto*-Bezeichnungen auf eine aufgefächerte Berücksichtigung derart möglicher semantischer Differenzierungen verzichtet.

AVEIRO (82 Bezeichnungstypen)
<p>acalipato(s)-acalipe(s)-acalípio-acalípito-acalípetes-acalípio(s)-acalipto(s)-acalítios-acalito(s)-acalitro-adipe(s)-aclípio(s)-aclipto(s)-aclitre-aclitro-aquelipe-aquelipto(s)-aquelitro-calip-calípato-calipe(s)-calípito-calipi-calípio(s)-calípitos-calipo-calips-calipsa-calipse-calipto(s)-calito-calitro(s)-claípe-clepi-clip-clipe(s)-clipeto-clipi-clipe-clips-clipse-clipto-clitre-culipi-eclípito-eclípio(s)-eclipto-eucalípato-eucalipe(s)-eucalípito(s)-eucalípio-eucalípito-eucalipe-eucalipos-eucalipto(s)-eucalito(s)-eucalitro-eucalutro-euclipe-euclipto-iclipe-inclipes-ocalipe(s)-ocalípito-ocalípio-ocalipto(s)-ocalitro-oclípe-oclípito-óclipto-oquelipe-oucalipto-ouquelipe-queleipe(s)-quelip-quelipe(s)-quelipse-quelipss-ucalípio-ucalipto(s)-ucalito-ucliptos</p>

Tab. 8 – Bezeichnungstypen für 'Eukalyptus' im Distrikt Aveiro

A	B	C	D	E	
<p>ESPINHO calipse ocalipto quelipe</p>	<p>VILA DA FEIRA aclitre aquelipe calip calipato calipe(s) (3) calipi calito calitros clepi clip clipe(s) (22) clipi clitre culipi eucalipe eucalito (2) eucalipto (2) euclipe ocalipe(s) oclípito inclipes ocalitro oclípe oquelipe queleipe(s) quelipe (4)</p>	<p>AROUCA aclipe aquelipto(s) calipe(s) clipe(s) eucalitro eucalutro ocalipato ocalipe oclípito ucalito quelipe(s) (2)</p>	<p>CAST. DE PAIVA calipe calitro clipe(s) (3) clipse clitre quelipe quelipse quelipss</p>		1

<p>OVAR acalipatos aclipe aclípio clipe(s) eclipto eucalipato iclipe ocalipto (3) quelip quelipe (2)</p>		<p>S. JOÃO DE MADEIRA calipes (3) clipes (3) clipto</p>	<p>OIVEIRA DE AZEMEIS. acalipeto acalipetes aclipes calipato calipe(s) (3) calipto (2) calito calitros claipe clipe (13) clipeto cliple clips ouquelipe quelipe(s) (4)</p>	<p>VALE DE CAMBRA calipe clipe(s) (7) eucalipe eucalipto quelipe (4)</p>	2
<p>MURTOSA aclipe(s) (2) calipe(s) (3) calips calitro(s) (3) clipi eucalito quelipe(s) (3)</p>	<p>ESTARREJA acalipe (13) acalipio acalipto acalito aclipe(s) (2) calipe (2) calipi calípio calipo calitro clipe(s) (3) eucalipe oclipe quelipe(s) (2)</p>	<p>ALBERGARIA acalipe (2) aclipe euclipto calipe(s) (2) ocalipto oclipto</p>	<p>SEVER DO VOUGA acalipe acalito aqueilitro calipes calitro(s) (5) clipe eucalipto</p>		3
<p>AVEIRO acalípio(s) (7) aclipe(s) (5) aclípio(s) (4) aqueilipe(s) (2) calipeto calípio calitro(s) (3) eclípios eucalipe eucalípio eucalipito eucalipos oclipe ucalipto</p>	<p>ÍLHAVO acalípio(s) (3) acalipto aclipto(s) aqueilipto(s) calipato calípio (2) calitro(s) (2) eucalipto ocalipto(s)</p>		<p>ÁGUEDA acalipo acalipto(s) (4) acalito(s) (6) aclipe(s) (2) aclipto aclitro calitro(s) eclípeto eucalipetos eucalipto (2) eucalito(s) (2) eucalitro euclipto ocalipto ucalipto(s)</p>		4
<p>VAGOS acalipato acalípio (5) acalipto (2) aclipes aclípio (2) aqueilípio calípio (2) calipitos eclípio</p>	<p>OLIVEIRA DO BAIRRO acalípio(s) acalipto(s) (4) acalítios calípios (2) calitros clipe clipto eucalipto</p>		<p>ANADIA acalipe (2) acalipeto acalípios acalipto(s) (3) acalitos acalitro aqueilipto calitro(s) (2) eucalipe(s) eucalipeto eucalipos ocalípio ocalipto(s) oucalipto ucalípio ucliptos</p>	<p>MEALHADA acalipe(s) acalípio(s) (6) acalipto clipto</p>	5

Tab. 9 – Diatopische Verteilung von Bezeichnungsvarianten im Distrikt Aveiro¹⁷

¹⁷ Die Zahlen in runden Klammern geben die Vorkommenshäufigkeit (> 1 mal) an.

3.4.2 Diatopie der häufigsten Bezeichnungen im Distrikt Aveiro¹⁸

Im Folgenden wird die in 3.4.1 gegebene Auflistung typisierend insoweit reduziert, als in einigen Fällen auf Prä- oder Suffixe verzichtet wird, um damit besser die morphologische Übereinstimmung hervorzuheben. Besonders bei den häufigeren Formen müsste man sich bei einer Ausweitung dieser Untersuchung auf die angrenzenden Gebiete für typmäßige Übereinstimmungen interessieren. Derartiges geschieht im Folgenden mit dem Blick auf die Distrikte von Porto, Viseu und Coimbra immerhin ansatzweise, bleibt aber als eingehendere Analyseaufgabe ein Desiderat zur Komplettierung dieser Studie.

A	B	C	D	E	
ESPINHO calipse ocalipto quelipe	VILA DA FEIRA -litr- (4) (-)quelipe (6) (-)calip- (7) (-)clip- (29) eucali- (5)	AROUCA (-)calipe(s) (4) (-)clip- (10) eucal- (2) (-)quelip- (3)	CASTELO DE PAIVA c(a)litr(o) (2) clip- (4) ca-/quelip- (4)		1
OVAR aclip- (3) clipe(s) (7) -clip- (3) -calip- (5) quelip- (3)		S.JOÃO DE MADEIRA calipes (3) clipes (3) clipto	OLIVEIRA DE AZEMEIS acalíp- (2) calip- (6) calit(r)o (2) (-)clip- (17) (-)quelipe(s) (5)	VALE DE CAMBRA calipe clipe(s) (7) eucalip- (2) quelipe (4)	2
MURTOSA (a)clip- (3) calip- (4) calitro(s) (3) eucalito quelipe(s) (3)	ESTARREJA acalip- (15) acalito calip- (5) calitro eucalipe (-)c(')lipes(s) (8)	ALBERGARIA (a)calipe (4) aclipe -clipto (2) ocalipto	SEVER DO VOUGA acalito -litro (6) (a)calipe(s) (2) clipe eucalipto		3

¹⁸ Zur Vereinfachung eines möglichen Abgleichs mit angrenzenden Gebieten werden hier nur häufigere Vorkommen berücksichtigt sowie formale Ähnlichkeiten zu einer Reduktion auf vergleichbare morphologische Typen genutzt.

AVEIRO acalípio(s) (7) (-)clip- (11) aquelepe(s) (2) calíp- (2) (-)calipto(s)(4) eucalip- (4)	ÍLHAVO acalípio(s) (3) aclipto(s) aquelepto(s) calíp- (3) (eu/-)calipto(5)		ÁGUEDA acalipto(s) (4) acalito(s) (6) aclipe(s) (2) -clipto (3) -litro (2) (-)calipto(s) (3) -calip- (4) eucalito(s) (2)		4
VAGOS acalíp- (8) -clip- (2) ac(')lípio (3) calíp- (3)	OLIVEIRA DO BAIRRO acalipto(s) (4) acalítios (a)calípios (3) calitros clipe clipto eucalipto		ANADIA acalip- (4) -calipto(s) (5) acalit(r)os (2) aquelepto calipto(s) (2) eucalip- (3) ocalípio (2) ucliptos	MEALHADA acalip- (8) clipto	5

Tab. 10 – Bezeichnungstypen (> 1 mal) für 'Eukalyptus' im Distrikt Aveiro

3.5 Diatopie des Distrikts Porto

Nördlich angrenzend an den Distrikt Aveiro finden wir den von Porto. Diese Hafenstadt als "Hauptstadt des Nordens" bildet vor allem ein ökonomisch wichtiges urbanes Zentrum mit ihrem Umfeld dichtbesiedelter *Concelhos*.

3.5.1 Diatopie der Bezeichnungsvarianten im Distrikt Porto¹⁹

A	B	C	D	E	F	G	
PÓVOA DE VARZIM calipa(s) calipe(s) (3) caliptos clip clipe(s) (4) ocalipto(s) quelipe(s)					FELGUEIRAS acalipes acalípio(s) (3) aclipes calipe(s) (3) calípeto calípio(s) (9) clipe(s) (3) clípio eucalípio ucalípeto		1

¹⁹ Zahlen in runden Klammern geben die Vorkommenshäufigkeit (> 1 mal) im ILB an.

VILA DO CONDE acalípio calipe calipto calito clip clipe(s) (9) clipo euclipe ocalipto quelipe (6)	TROFA [selbständig als Concelho erst seit 1998]	SANTO TIRSO acalipo aciipe aclípio calipe(s) (3) clipe(s) (12) eucalípio ocalipto(s) oclipes quelipe (2)	PACOS DE FERREIRA acalipo calipe(s) (2) calitre(s) (2) calitro(s) (3) clip clipe(s) (4) clitro (2) quelipe(s) (5) quelitros	LOUSADA acalipe(s) aciipe(s) calipe (2) calípio (2) calipto (2) calitre clipe(s) (2) clipeto (2) encalipe eucalipes eucalípio oclipe quelipe(s) quelips		AMARANTE acalito aciipe(s) (3) aclípio aquelip(e) (2) calipe (2) calípio calipo calipto calito clipe(s) (9) clipse (pl.) eucalips eucalipto (2) eucalito euclipe galito ocalipe quelipe(s) (3)	2
MATOSINHOS acalptos calipes (2) calipeto clipe(s) (2) glipes oqueliptes quelipi	MAIA calipto clipe (4) galipto iucalipto quelipe	VALONGO calipe(s) (2) calitro (2) clipe(s) (3) quelipe(s) (2)	PAREDES calipe caliptos calito calitras calitres (2) calitro(s) (6) clipe(s) (5) clipeto (2) oclipe oclipeto	PENAFIEL acalipres acalitres calipe/s(12) calípio (3) calipos calitre calitro (3) clipe(s) (4) euclipe ocalipe(s)(2) oclipe(s) (2) quelipe(s)			3
PORTO calípio calipse(s) calipso calipto (2) calito clipto eucalipes eucalipeto ocalipes ocalipo ocalipte oculipto	VILA N. DE GAIA acalipto calipas (2) calipe (6) calipo clipe (12) clips (2) clipto (2) euclipe (4) ocalipo ocalipto(s) (2) oclipe quelipe(s) (3)	GONDOMAR aqualipe aualipato aualipito calipe(s) (3) calipo clips (2) clipe(s) (5) eucalipes eucalipto ocalipe(s) oucalipito quelipe(s) (5) quelitro			MARCO DE CANAVEZES aciipe calip(e)(s) (5) calípio(s) (6) calipto calito (2) clipe(s) (12) clipss clitro eciipe eucalipte culipe oclipe oclipto quelipe(s) 2) quelitro	BAIÃO aquelípio calipe(s) calípio(s) (6) calipto calitos clipe(s) ocalípio ocalito(s) ocaliptos oclipto(s) oquelipe oquelíptos oquelipto oucliptos quelípio	4

Tab. 11 – Bezeichnungen für 'Eukalyptus' im Distrikt Porto

3.5.2 Diatopische Verteilung der häufigsten Lexemytypen im Distrikt Porto²⁰

A	B	C	D	E	F	G	
PÓVOA DE VARZIM calip- (5) clip- (5)					FELGUEIRAS acalip- (4) calip- (13) clip- (4)		1
VILA DO CONDE calip- (2) clip- (11) quelipe (6)	TROFA [Concelho erst seit 1998]	SANTO TIRSO aclip- (2) calipe(s) (3) clipe(s) (12) quelipe (2)	PAÇOS DE FERREIRA calipe(s)(2) -litr- (9) clip- (5) quelipe(s) (5)	LOUSADA calip- (5) clip- (4) quelip- (2)		AMARANTE aclip- (4) calip- (5) clip-(s)(10) eucal- (4) quelipe(s) (3)	2
MATO-SINHOS calip- (3) clipe(s) (2)	MAIA clipe (4)	VALONGO calipe(s) (2) calitro (2) clipe(s) (3) quelipe(s) (2)	PAREDES calip- (2) calit- (10) -litr- (9) clipe- (7) oclipe- (2)	PENAFIEL -litr- (5) calip- (16) clipe(s) (4) ocalipe(s) (2) oclipe(s) (2)			3
PORTO calíp- (5) eucalipe- (2) ocalip- (3)	VILA NOVA DE GAIA calip- (9) clip- (16) euclipe (4) ocalip- (3) quelipe(s) (3)	GONDOMAR aualíp- (2) calipe(s) (3) -litro (2) clipe(s) (5) eucalip- (2) ocalip- (2) quelipe(s) (5)			MARCO DE CANAVEZES calip- (12) clipe- (13) oclip- (2) quelipe(s) (2) -litro (2)	BAIÃO -quelíp-(2) calip- (8) ocalíp- (2) oquelip-(3)	4

Tab. 12 – Häufigste Bezeichnungen für 'Eukalyptus' im Distrikt Porto

²⁰ Zur Vereinfachung eines möglichen Abgleichs mit angrenzenden Gebieten werden hier nur die häufiger dokumentierten Vorkommen eingestellt und deutliche formale Ähnlichkeiten zur Reduktion auf vergleichbare Typelemente genutzt.

3.6 Diatopie des Distrikts Viseu

Östlich angrenzend an den Distrikt Aveiro finden wir den Distrikt Viseu. Die Stadt Viseu als administratives und ökonomisches Zentrum der Beira Alta ist traditionell in vielen Belangen wichtig für die von ihr aus verwalteten *Concelhos*.

3.6.1 Diatopie der Bezeichnungsvarianten im Distrikt Viseu

A	B	C	D	E	F	G	
	CINFÃES calipe (2) calitro (3) clips(s) (3) clipto clipe(s) (10) ocalitro oclipto oclitro quelipe(s)(3) quelípeto(s)	RESENDE calipe (2) calípeto calipo calipte calipto (4) clip clipe(s) (4) clipto eucalipe oclipto	LAMEGO caláipio calípio(s)(2) calipe(s)(4) calipess calípeto(s) calípio(s)(2) calipo calipto (5) clipes clipse clipto eucalipe	ARMAMAR calipe calípeto calípio(s) (7) calípeto calipo calipto(s) (9) ocalipto(s) (2) ucalipto	TABUAÇO calípedo calípetos calípio (5) calípeto(s) calipo calipse calipto(s) (8) clipse ocalipto(s)	S. JOÃO DA PESQUEIRA calipes calípio(s)(4) calípeto(s) (3) calipto(s) ocalípeto(s) ocalipto(s)	1
		CASTRO DAIRE calipe(s)(3) calípio calipto calitro(s) clipe(s) (3) clípio (2) clips eucalipto euclipo oquelipo quelípio(s) (2) quelipre ucalipto	TAROUCA calipe(s)(2) calípio(s)(4) calípeto (3) calipto(s) (4) eucalipto	MOIMENTA DA BEIRA calipes (2) calípio (2) calips calípeto(s) calipto (2) calito clipes ecalipto eucalipes ocalípios		PENEDONO calipes calípeto(s) calípio calipo calipres calipto(s) (3)	2

	S. PEDRO DO SUL aclipes aclípio calipe (4) calipete calípio calíptos clipe(s) (9) clípio clip(s) (4) clipse (2) eucalipto euclipe(s) (3) inclipe(s) quelipe(s)(4) quelips ucalipo		VILA NOVA DE PAIVA calipes calípio(s) calipo(s)(2) calipto calito		SERNAN-CELHE calípio calipto (3) eucalipto galípio(s)		3
OLIVEIRA DE FRADES acalipe(s)(2) aclipe(s) (3) aclipto aclitro calipe (2) calitro (2) clipe (3) eclipe eucalito ocalipto oclipto	VOUZELA acalipo(s) acalitro aclipe(s) (4) aclipto(s) aquelípeto(s) aquelípe(s) (2) calipe(s) calipod calipto(s) clip clipe(s) (4) oquelipto(s) quelipe	WISEU acalipe(s) acalípio(s) (2) acalipod aclipe(s)(3) aclípio (2) aclipto(s) aquepio aucolipso calip calipe calípio(s)(5) calipo calipse calipto(s) (10) calitro clipe (2) clips eucalipe eucalípio eucalipos eucalito inclipe quelipe(s) (6) quelipse	MAN-GUALDE acalípio acalipto acalito(s) aclípio aclipto aquelípe aquelípio calipe (2) calípio(s) (7) calipos calípsio calipto (3) calitros clipes clípios clipto(s) (2) ecalípios eucalípio eucalipo (2) eucaliz ocalípio ocalito(s) oculipto(s) quelipe (3) quelípio ucalípio	SÁTÃO acalipes acalípio(s)(2) acalipod acalipto(s)(2) acalitro(s)(4) calipe (2) calípio(s) (3) calipto(s) (3) calitra calitro (5) eucalípio (3) eucalitro quelitro (2)			4

	<p>TONDELA</p> <p>acalipe (3) acalípio (6) acalipto(s)(3) acalito (2) acalipe(s) calipe(s) (5) calípio(s) (9) calípito calipo(s) (3) calitos calitro(s) (5) clipe (2) eucalipe(s) ocalipto (2) qualipe qualípios</p>	<p>NELAS</p> <p>acalip(e/s) (3) acalípio(s) (3) acalipo (2) acaliptos aclipes aclipte alcalípio aquecipe calipe (2) calípio(s)(3) calípito calipto (2) eclipto eucalipe(s) eucalitos eucalipto ocalipto quelipes quelípios</p>		<p>PENALVA DO CASTELO</p> <p>acalípio(s) acalipro acalitro aquecipe calipe (2) calípio (3) calipo calitro (4)</p> <p>eclipesd eucalípio(s) (2) quelipe quelips</p>			5
<p>MORTÁGUA</p> <p>acalipe (2) acalípeto(s) d(2) acalipto aclipe aclipo aclipto calipe(s) calipto eucalipes eucalipo</p>	<p>SANTA COMBA DÃO</p> <p>acalípio (3) acaliptes acalipto acalitros calípio (3) calips calipto (4) eacalipto eucalípio eucalipto ocalípio ocalips</p>	<p>CARREGAL DO SAL</p> <p>acalípeto acalípio(s) (3) acalipto(s) (2) aclipes calípio(s)(3) calipto clipe eclipes ecliptos eucalípio quelipes</p>					6

Tab. 13 – Bezeichnungen für 'Eukalyptus' im Distrikt Viseu²¹

²¹ Die Zahlen in Klammern geben die Beleghäufigkeit (> 1 mal) im ILB an.

3.6.2 Diatopische Verteilung der häufigsten Lexemy- pen im Distrikt Viseu²²

A	B	C	D	E	F	G	
	CINFÃES calipe (2) -calitro (4) clip (14) quelípe- (4)	RESENDE calipe- (3) calipt- (5) clip- (6)	LAMEGO calíp- (11) calipto (5) clip- (3)	ARMAMAR calip- (11) -calipto (12)	TABUAÇO calíp- (10) -calipto(s) (8)	S. JOÃO DA PESQUEIRA calip- (9) ocalíp- (2)	1
		CASTRO DAIRE calip- (5) clip- (6) quelíp- (3)	TAROUCA calipe(s) (2) calípio(s)(4) calípito (3) -calipto(s) (5)	MOIMENTA DA BEIRA calip- (8)		PENEDONO calip- (5) calipto(s) (3)	2
	S. PEDRO DO SUL aclip- (2) calip- (7) clíp- (16) euclipe(s) (3) quelip- (5)		VILA NOVA DE PAIVA calip- (5)		SERNAN- CELHE calípio (2) -calipto (4)		3
OLIVEIRA DE FRADES acalipe(s) (2) acipe(s)(3) -clipto (2) -litro (3) calipe (2) -clipe (4)	VOUZELA -calipo(s) (2) acipe(s) (4) clip- (5) -quelipe (3)	VISEU acalip- (4) aclíp- (7) calip- (9) calipto(s) (10) clip- (3) eucalip- (4) quelip- (7)		SATÃO acalip- (6) -litro (13) calipe (2) calípio(s) (3) calipto(s) (3) eucalípio (3)			4

²² Zur Vereinfachung eines möglichen Abgleichs mit angrenzenden Gebieten werden hier wiederum nur häufigere Vorkommen eingestellt bzw. formale Ähnlichkeiten zu einer Reduktion auf vergleichbare morphologische Typen genutzt.

	TONDELA acalip- (12) -calito- (3) calip- (18) calitro(s)(5) clipe (2) qualip- (2)	NELAS acalip- (11) aclip- (2) -calípio (4) aquelipe (1) calip- (5) eucalip- (2) quelip- (2)	MAN- GUALDE acalip- (2) aclíp- (2) aquelip- (2) calip- (14) calitros (1) clip- (4) -calíp- (4)	PENALVA DO CASTELO acalíp- (2) -calitro (5) -quelip- (3) calip- (6) eucalípio(s) (2)			5
MORT- ÁGUA acalip- (5) aclip- (3) calipe(s)(2) eucalip- (2)	SANTA COMBA DÃO -calípio (6) -calipto (6) eucal- (2) ocalip- (2)	CARREGAL DO SAL acalíp- (6) -clipe- (3) -calípio- (4)					6

Tab. 14 – Häufigste Lexemtypen für 'Eukalyptus' im Distrikt Viseu²³

3.7 Diatopie des Distrikts Coimbra

Südlich angrenzend an den Distrikt Aveiro finden wir den von Coimbra. Coimbra als administratives Zentrum ist bekanntermaßen traditionell insbesondere bildungspolitisch äußerst prestigebesetzt – und das über die *Concelhos* des eigentlichen Distrikts hinaus.

²³ Die Zahlen in Klammern geben die absolute Beleghäufigkeit an.

3.7.1 Diatopie der Bezeichnungsvarianten im Distrikt Coimbra²⁴

A	B	C	D	E	F	G	
MIRA acalipe(s)(2) acalipo acalipto(s) (3) acalidro aclipe(s) (2) aclipto(s) calipto clipes clipi					TÁBUA acalipes acalípeto/s acalípios acalipto(s) (2) ecalípio eucalípio	OLIVEIRA DO HOSP. acalípio(s) (8) acalípeto acalípeto(s) acalidro(s) (2) acliptos calípio(s)(4) calípeto(s) calipto(s) (2) calidro ecalípio encalípeto eucalípio ocalípeto(s)	1
	CANTANHE- DE acalipe (2) acalípeto acalípio (2) acalipos acalipto(s) (10) aclipe calipe calípios caliptos clipe eucalipe eucalípio		PENACOVA acalipe (2) acalipi(s) acalipto(s) (3) acalidro (2) acalidro aclipe(s)(2) aclipi aclípio aclipte aclipto aquecipe calipe (2) calipto(s) (3) eucalipe eucalipo inclíptios quelipto				2

²⁴ Die Zahlen in Klammern geben wieder die Beleghäufigkeit (> 1 mal) der ILB-Belege an.

FIGUEIRA DA FOZ acalipe(s)(3) acalípio (2) acalipis acalipo(s)(3) acalipto(s) (3) acalito(s) acalistro(s) (2) aclipe(s) (5) aclipte aclipto(s)(2) aquecipe(s) (2) calipa(s) calipe(s) (3) calípeto calípio calipto(s)(2) calitro(s) (3) eucalipes eucalipto (2) eucalitros iscalito	MONTEMOR- -O-VELHO acalipe(s) (2) acalipto(s)(3) aclipe(s) (3) aclipi aclipo calipe (2) calipto clipe(s) clipo eclipse(s) eucalipes eucalipo euquelípeto euqueIPTO inclipe oclipe	COIMBRA acalipe(s) (2) acalípio(s)(7) acalípito acalipi (2) acalipto(s)(4) acalita acalito(s) aclipe(s) (6) aclipi (2) ac(*)lpto(s) (3) aquecipe aquelipo aqueIPTO (2) calipe calípio (3) calipo(s) calipte(s) calipto(s) calito(s) calitre(s) calitro(s) clípio(s) c'lptos ecalipes ecalito eucalipto euquelípiOS ocalipes ocalípiOS ocalipto(s) (2) ocalitro(s) oucalípio(s) quelipe quelípio	VILA NOVA DE POIARES acalípio(s) acalipo(s) eucalipto(2) iclípio		ARGANIL acalipe(s) (3) acalipos acalipte acalistro aquelípio calipe calípio ecalípio (2) eclipes eucalipes eucalipo(s) eucaliptes inclipe ocalipe(s) ocalítrio(s) ocalitros		3
		CONDEIXA- -A-NOVA acalípio(s) acalipte(s) acalipto(s) (2) acalitro(s) calípio calipto(s) (2) eucalipto ocalípeto(s)	MIRANDA DO CORVO acalípio(s) (5) acalípito acalipto acalitro calípio(s)(3) eucalípio ocalípio ocalipto(s)	LOUSÃ acalipes acalípio acalipo acalipto/s (2) eucalipos eucalitos	PAMPILHO-SA DA SERRA acalipe(s) (2) acalitre calips clipje ocalipto quelipe (2)		4

	SOURE acalipes acalípio(s)(3) acalipto acalidro aclipto(s) calípio (2) eclipto eucalípios ocalipo		PENELA acalípio acalipse acalidro(s) (4) calípio calipo (2) calidro(s)(2) ecalidro eucalípeto eucalipse eucalipto eucalidro/s (3) ocalidro				5
--	--	--	--	--	--	--	---

Tab. 15 – Bezeichnungsvarianten für 'Eukalyptus' im Distrikt Coimbra²⁵

3.7.2 Diatopische Verteilung der häufigsten Lexemy- pen im Distrikt Coimbra²⁶

A	B	C	D	E	F	G	
MIRA acalip- (6) aclipe(s) (2) clip- (2)					TÁBUA acalip- (5) -calípio (2)	OLIVEIRA DO HOSPITAL -calípio(s) (14) acalíp- (2) -calidro- (3) calíp- (3) -calipto (2)	1
	CAN- TANHEDE acalip- (6) -clipe (2) calip- (2) -caliptos (11) eucalip- (2)		PENACOVA acalip- (6) acalito (2) aclip- (6) -quelip- (2) calipe (2) calipto(s) (3) eucalip- (2)				2

²⁵ Die Zahlen in Klammern geben wieder die Vorkommenshäufigkeit an.

²⁶ Zur Vereinfachung eines möglichen Abgleichs mit angrenzenden Gebieten werden hier wieder nur häufigere Vorkommen eingestellt bzw. auch formale Ähnlichkeiten zu einer Reduktion auf vergleichbare morphologische Typen genutzt.

FIGUEIRA DA FOZ acalip- (9) -litro- (6) aclip- (8) aquelepe/s (2) calip- (9) eucalip- (3)	MONTE- -MOR-O- -VELHO acalip- (5) aclip- (5) calip- (3) clip- (2) eucalip- (2) euquelíp- (2) -clipe (3)	COIMBRA acalip-(16) acalit- (2) aclip- (8) aquelepe-(4) calip- (5) calipt- (2) -litro- (3) -c'liptos(4) ocalip- (5) quelip- (2)	VILA NOVA DE POIARES acalíp- (2) eucalipto (2)		ARGANIL acalip- (5) -calitr- (3) calip- (2) ecalípio (2) -clip- (2) eucalip- (3)		3
		CONDEIXA -A-NOVA acalíp- (4) -calip- (5)	MIRANDA DO CORVO acalip- (7) -calípio- (5)	LOUSÃ acalip-(5) eucali (2)	GÓIS acalip- (2) acalitr- (5) eucalip- (2)	PAMPILHOSA DA SERRA acalipe(s) (2) quelipe (2)	4
	SOURE acalip- (5) acalidro (1) calípio (2) -clipto- (2) eucalíp- (2)		PENELA acalíp- (2) -calitro- (10) calíp- (3) calitro(s) (2) eucalíp- (3) eucalidro(s) (3)				5

Tab. 16 – Häufigste Lexemtypen für 'Eukalyptus' im Distrikt Coimbra²⁷

4 Liste aller Bezeichnungstypen für 'Eukalyptus' im ILB²⁸

Nachdem in der hier vorgelegten Untersuchung aus arbeitsökonomischen Gründen nur für die 4 zentralen Distrikte Porto, Aveiro, Viseu und Coimbra die Verteilung von Eukalyptus-Bezeichnungen auf die entsprechenden *Concelhos* etwas genauer dargestellt wurde, folgt hierunter als Ansatz zu einer allgemeineren Übersicht für die Gesamtheit der Distrikte je eine alphabetische Liste der im ILB aufgefundenen Bezeichnungsvarianten.

²⁷ Die Zahlen in Klammern geben wieder die Beleghäufigkeit an.

²⁸ Bezüglich der Singular-Plural-Entsprechungen gilt das schon oben Gesagte.

A	B	C	
<p>VIANA DO CASTELO acalito-acliptro-aclito- alcalitro-aquelipe- aucalit(r)o-calip(t)o-calitro- clipe-eucalípido-eucalito- quelipe(s)-acalipe- acalipeto-acalipto-acalito- acalitro-acipe-aclipto- aqueipe-aquelitro-aucalipo- aucalipetos-aucalita-calibro- calipe-calipi-calipetro- calipre-calipete-calite-calito- calpi-clipi-óclito-eucalipeto- calipete-eucalipto-eucalitro- euclipe-euqueliptros- ocalipto-ocalitro-òclip- óclipes-quelipeto-quelipito- quelipo-ucalipo</p>		<p>BRAGANÇA acalips-acalipete-acalipto(s)- acalipets-acalitre-acalitro(s)- aclipe(s)-aclipto(s)-alcalípio- aqueipe-calipe(s)-calípio- calípito-calipo-calips-calipse- calipete-calipto(s)-caliptro-calisto- calistro(s)-calito(s)-calitre- calitro(s)-calítruê-clapito-clip- clipe(s)-clips-clipse-clipto- ecalipto-ecalitro-eclipses- eclipetes-eclipto-escalitre- eucalipe-eucalípido-eucalípio- eucalipo-eucalips-eucalipto- eucalito-eucalitres-eucalitro- euquelipto-ocalipto(s)-ocalito- ocalitre(s)-ocalitro-oclipes- oclipto(s)-oquelipe(s)- ocalípido(s)-ocalipos-ocalipso- ocalipto-oucalipito-oucalito- oucalitro(s)-scalitre-ucalípido- ucalipto(s)-ucalito-ucalitros- uclipe</p>	1
<p>PORTO acalipe(s)-acalípio(s)- acalipo-acalipres- acalipto(s)-acalito-acalitres- aclipe(s)-aclípio-aquelipe- aqueípio-aucalípato- aucalípido-calip-calipa(s)- calipe(s)-calípido-calípio(s)- calipo(s)-calipse-calipso- caliptas-calipto(s)-calito(s)- calitras-calitre(s)-calitro(s)- clipe(s)-clip(e)(s)-clípido- clípio-clipo-clipse(=pl.)- clipss-clipto-clitro-culipe- eclipe-emcalipe-eucalípido- eucalip(e)s-eucalípio- eucalipete-eucalipto- eucalito-euclipe-galipto- galito-glipres-iucalipto- ocalipe(s)-ocalípio- ocalípidos-ocalipo(s)- ocalipete-ocalipto(s)- ocalito(s)-oclipse(s)- oclípido-oclipto(s)- oquelipe-oqueliptes- oquelipto-ouqueliptos- quelipe(s)-quelipi-quelípio- quelips-quelitro(s)- ucalípido-ucalipto-uculipto</p>	<p>BRAGA acalipe(s)-acalipto- acalipe(s)-acalípido(s)- acalípido-acalipto(s)- aclipe(s)-aclipses-aclite(s)- aclito-aquelipe-aqueípio- aqueípido-aqueípido- aquilito(s)-auclipto-calipe(s)- calipato-calipe(s)-calípidos- calípio(s)-calípido-calipo(s)- calips-calipete-calipto(s)-calis- calito(s)-calitro(s)-clip- clipe(s)-clipido-clipi-clípio(s)- clipse(s)-clipto(s)-clito- culipto-eclipe-eclípio-eclipto- eocalipe-eucalipe(s)- eucalite(s)-euclipes-euclípio- euclipto(s)-euquelipe- ocalipe(s)-ocalípido(s)- ocalípio-ocalipto(s)- oclipto(s)-ocolipe-oucalipto- quelipe(s)-quelípio-quelipo- quelipro-quelipto-ucalito- uclipse</p>	<p>VILA REAL aclipe(s)-acalipse(s)-acalipto(s)- aclipto-atelipe(s)-calipe(s)- calípido(s)-calípio(s)-calípido(s)- calipres-calipse(s)-calipto(s)- caliptro-calito(s)-calitre(s)- calitro(s)-clipe(s)-clips-clipto- clipse-clito-enclipe-escalito- eucalipe(s)-eucalípido- eucalípido(s)-eucalipto(s)- eucalito(s)eucalitro--euclipes- ocalípido-icaliptos-iclipes- encaliptos-inclipto-ocalipes- ocalípido(s)-ocalipto(s)- oquelípidos-oqueliptas- oquelipto-quelipe(s)-quelípido- quelípido(s)-quelipo-quelito</p>	2

<p>COIMBRA acalipe(s)-acalípeto(s)- acalípio(s)-acalipes- acalipi(s)-acalípito- acalipo(s)-acalipse- acalipte(s)-acalipto(s)- acalita-acalito(s)-acalitre- acalitro(s)-aclipe(s)-aclipi- aclípio-aclipo-aclipte(s)- aclipto(s)-aqueli(s)- aquelipto-aqueli(s)- aquelipto-calipe(s)- calípeto-calípio(s)-calípito- calipo(s)-calips-calipte(s)- calipto(s)-calito(s)-calitre- calitro(s)-clipe(s)-clipi- clípie-clípio(s)-clipo-cliptos- ecalipes-eclipe(s)-ecalípio- eclipto-equelipto(s)- ecalitro-encalipto- eucalipe(s)-eucalípio(s)- eucalipo(s)-eucalipse- eucalipto-eucalitos- eucalitro(s)-euquelipto- euqueliptos-iclípio-inclipe- incliptus-iscalito-ocalipe(s)- ocalípeto-ocalípios-ocalipo- ocalipto(s)-ocalítro(s)- ocalitro(s)-oclípe-oclipto- oucalípio(s)-queli(s)- quelipto-quelípeto</p>		<p>CASTELO BRANCO acalipe(s)-acalípeto-acalipi- acalípio(s)-acalipo(s)-acalipto(s)- acalito(s)-acalitro(s)-aclipe(s)- aclipto-agalipe-alipe-aqueli(s)- aquilipis-calipa-calipe(s)- calípio(s)-calipos-calipros- calipse(s)-calipto(s)-calitro(s)- clipe(s)-clips-ecalipe-ecalípio- ecalipis-ecalipo(s)-ecalitro(s)- eclipe-eclips-eicalipe-eicalitro- eiclipto-eucalipe(s)-eucalípio- eucalipto(s)-eucalito-eucalitre- eucalitro(s)-galhipos-galipe- galípio(s)-galipo-galipse-galúpio- icalipo-icaliptos-icalito-incalípios- incalipo-incalito-inclipe- ocalipe(s)-ocalipo-ocalitro- ocalitro-quelipe</p>	4
<p>LEIRIA acalipe(s)-acalipi- acalipo(s)-acaliptre-acalito- acalitra-acalitre-acalitro- aclip-aclipe(s)-aclipi- aclipto-aqueli(s)-aqueli(s)- calipe(s)-calípio(s)-calipo- calips-calipto-calitro(s)- clipe-colipes-ecalipos- eocalitro-eucalipe(s)- eucalipo-eucalipto-eucalitro- ocalipe(s)-ocalipo-ocalipto- ocalito-ocalitro-oclípe- oclipto-oclipto-ouqueli(s)- oucalitro-ucalipto-uicalipe- uiqueli(s)</p>			5

LISBOA acalipe-acalipto-acipe- aclipo-alcalipes-aquelipe(s)- calipe(s)-calípio(s)- calipo(s)-calipse-calipto- clipe(s)-clipto-ecalipe- ecalipo-eucalipe-eucalipeu- eucalipi-eucalípios- eucalipo-ocalipato- ocalipe(s)-ocalipo- ocalipses-ocalipto-oclipse(s)- oclipo-oquelipe(s)-quelipe	SANTARÉM acalidro-acalipe(s)-acalipsis- acalipse-acalito-acalidro(s)- aclipe(s)-aucalipe-calipe(s)- calipi-calípio-calipo-calipte- calipto-calito-calitre-calidro- clipe(s)-ecalipo-ecalito- ecalidro-eclipse(s)-eucalipe- eucalipo-eucalipto-eucalitis- eucalidro-euculipto-inclipe- ocalipe(s)-ocalipi(s)-ocalipo- oclipse(s)-oucalípio-quelipes	PORTALEGRE acalipe-acalipto(s)-acalite(s)- acalito-acalitre-acalidro(s)- calipe(s)-calidro(s)-ecalipo- ecalipto-ecalidro-ecolitros- encalidro-eucalipe-eucalipto- eucalito-eucalidro-euclipe- icalipte-icaliptos-icalidro-incalipe- incalitre-incalidro	6
SETÚBAL acalipes-acalipto- acalidro(s)-aclitros- aquelipe-aquelidro- calipe(s)-calipres-calipto- calitre-calidro(s)-ecalipto- ecalidro(s)-equecipe- eucalipe-eucalipto-eucalito- eucalidro-icalípito-ocalipe- ocalipre-ocalipto-oclipse- oclipse-oucalipo-quelipes	ÉVORA acalipe-acalitre-acalidro- aclipe-calípio-calipto(s)- calitre-calidro(s)-clipe(s)- clipto-ecalitris-ecalidro- eclipse(s)-eclipi-encalitre- encalidro-encalidro(s)- enceipal-enclipto-eucalipado- eucalipe-eucalipto-eucalito- eucalidro(s)-icalidro-incalidro- oclipse	BEJA acalípio-acalidro(s)-aquelipes- calipe(s)-calipo-calipte-calitos- calitre-calidro(s)-ecalipe-ecalipto- ecalito-ecalidro-eclipse(s)- ecolipos-encalipes-encalitre- encalidro(s)-eucalipo-eucalipto- eucalitre-eucalidro-icalidro(s)- ocalitre-ocalidro-oucalidro	7
	FARO acalipe-acalípios-acalipo- acalidro(s)-calipe(s)-calipos- calipte-calipto-calitre-calidro- clipe(s)-ecalipes-ecalipo- ecalipto(s)-ecalito-ecalidro- eclipse(s)-ecolipos-encalipe- encalitre-enclipes-eucalipe- eucalipo(s)-eucalitre- eucalidro-euclipe-euclipos- icalipo-ocalipe-ocalitre- quelipe		8
AÇORES calib(r)e - calito		MADEIRA calipe	9

Tab. 17 – Liste aller Bezeichnungstypen für 'Eukalyptus' im ILB

5 Fazit und Ausblick

Welcher Art (und ggf. Anzahl) sind also die Lautbilder, die als nächstsprachliche Realisierungen für <eucalipto> in den *Inquéritos* des ILB sichtbar werden? Wie schon einleitend erwartet, werden wir in

dem Eindruck bestärkt, dass der Einfluss schulischer Bildung bzw. Kontrolle auf der Basis standardsprachlicher Terminologie- und Graphievermittlung recht gering auszufallen scheinen. Dasselbe dürfte für eine mögliche Einwirkung schriftlicher Vorbilder in Form veröffentlichter Texte, öffentlicher Beschilderungen und Bekanntmachungen als Vorlagen graphophonischer Realisierungen gelten.

Tatsächlich werden typische Prozesse mehr oder weniger fast ausschließlich lautungsabhängiger morphologischer Entwicklungen sichtbar: Es finden sich Verkürzungen bzw. Variationen von Lautfolgen mit typhaften Entsprechungen zu Silben- oder Monemstrukturen, die sich sprechsprachlich an geläufige Lexeme anlehnen und deshalb bei der Benennung einer neu bzw. weitestgehend lautsprachlich eingeführten Pflanzenart leicht zu assoziieren sind. Eine sich derartig vollziehende volkstümliche Namensgebung bedient sich durchaus nachvollziehbar eher eines Inventars vorhandener Lexeme, statt bei der Rezeption Lautbilder zwar auf bekannten Silbenstrukturen beruhend, aber ohne Zuordnung zu schon geläufigen Lexem- oder Monemstrukturen zu reproduzieren. Wahrscheinlich können allerdings derartige assoziative Analogien uns als Beobachtern – und natürlich abhängig von ihrer Beschaffenheit und unserer Einsicht in das gesamte Formeninventar – nur mehr oder weniger durchsichtig werden.

5.1 Ansätze zur Klärung von Einzelfragen

Graphophonisch sehr ähnlich zu interpretierende Präfixe ließen sich für eine Betrachtung der im ILB dokumentierten Formtypen ggf. zusammenfassen. So findet sich etwa als einleitende Silbe in seltene-

ren Fällen graphisch ein <eo-> statt <eu->. Möglicherweise steht es für den Versuch einer Näherung an eine Aussprachevariante mit [o] nach [ɛ].

Formtypen mit relativ transparenten Ähnlichkeiten bieten sich an zu einer Reihenbildung als Hypothese zu möglichen lautlichen Entwicklungen. So etwa bei:

– *acalipe* > *aquelipe* > *ac'lipe* > *aclipe* > *clipe*²⁹

oder auch

– *aquelipe* > *quelipe* > *c'lipe* > *clipe*.

In wenigen Fällen haben derartige nächsprachliche "Endergebnisse" dann auch schon Eingang in Wörterbücher gefunden. Man vergleiche für <clipe> (in der Bedeutung 'Eukalyptus!'):

– Houaiss/ Villar (2003): „*clipe s.m. MNH infrm. eucalipto* * ETIM orig.obsc.; não é impossível, contudo, supor-se tal forma como uma radical redução fonética de *eucalipto* > **euclip* > **oclipe* > *clipe*";³⁰

– Morais Silva (1951: 187): "*Clipe, s.m. Provinc. O mesmo que eucalipto.*"

Eine weitere typische Reihenbildung findet sich mit:

– *eucalidro* > *acalidro* > *calidro* > *clidro* > *clitre*

Hier dürfte eindeutig das Element <litro> (geläufig mit der Bedeutung 'Liter')³¹ die Quelle der Analogie gewesen sein.

²⁹ Als Kommentar dazu cf. in ILB 2138/42 zu *clipe*: <simplificam>.

³⁰ Nicht so im DLP (1996); dort findet sich nur: "*clipe, s. m., pequena peça de arame, fio metálico ou plástico que serve para prender folhas de papel. (Do ing. clip, «id.»)*".

Außerdem:

– *eucalipto* > *calipto* > *quelipto* > *c'lipto*³² > *clipto*

oder

– *eucalipto* > *acalipto* > *aquelipto* > *ac'lipto*³³ > *c'lipto* > *clipto*

Zu den auffälligen Elementen als Ergebnis oder auch innerhalb der hier vorgestellten Reihungen könnten wir als weitere Analogiemöglichkeiten hinzugesellen:

– *calibre*; diese Form wird dokumentiert auf den Azoren (insgesamt 30 mal für Ponta Delgada und Angra zusammen genommen) und könnte durchaus im Assoziationszusammenhang zur portug. Form *calibre* in seiner polysemen Bedeutung 'Kaliber' bieten.³⁴

Außerdem gibt es eine Reihe von Gräzismen in portugiesischen Wörterbüchern, die aber wegen ihres eindeutig bildungssprachlichen Kontextes hier keine echte Assoziationsquelle liefern dürften. Nur ein Beispiel sei hierfür angeführt:

³¹ Cf. dazu im DLP (1996): "litro, s. m., unidade das medidas de capacidade, equivalente ao decímetro cúbico; volume de 1 quilograma de água à temperatura de 4 graus Celsius e sob a pressão normal; (gír.) chapéu alto. (Do lat. med. litra, medida de capacidade, pelo fr. litre, «litro»)"

³² 1 mal in ILB 1697/58 (COIMBRA/Coimbra).

³³ 1 mal in ILB 1697/58 (COIMBRA/Coimbra).

³⁴ Cf. im DLP (1996) dazu: "s. m., diâmetro interior das bocas-de-fogo, tubos, etc.; capacidade de um tubo; diâmetro de um projectil; volume; tamanho; (fig.) qualidade; importância. (Do ár. QALIB, «forma; cimbre», pelo fr. CALIBRE, «calibre; qualidade»)".

– *cali-*, ein Element griechischen Ursprungs³⁵, das rein der Form nach als anlautendes <cali-> etwa in *calipe* für *eucalipto* fast überall in Portugal zu finden ist. Allerdings liegt nicht nur bei *calipe* die Herleitung von der Langform <eucalipe> durch Verlust der ersten Silbe wohl näher.

5.2 Sachkundliche Hintergründe zur diatopisch-lexikalischen Situation

Wie eingangs schon angesprochen, nehmen in Portugal gezielte Eukalyptus-Anpflanzungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu, erfahren aber eine fast exponentielle Steigerung erst nach der Jahrhundertmitte. Untrennbar von dieser Entwicklung ist der zunehmende Einfluss der Industrie-Monopole im Bereich der Zelluloseproduktion. Trotz schon in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts von verschiedenen Seiten zu hörender Hinweise und auch medial verbreiteter Warnungen bezüglich der ökologischen Problematik des Eukalyptus-Anbaus (Monokultur mit erhöhter Waldbrandgefahr, verringerter Bodenhumusbildung durch das abdeckende und selbst schwer verrottbare Laub; Deshydrierung des betroffenen Geländes) findet sich auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts noch aktive Sympathiewerbung für die portugiesische Zelluloseproduktion: Sehr positiv werden z.B. intensive Aufforstungsinitiativen dargestellt.³⁶ Dabei gibt es zu-

³⁵ Cf. dazu das DLP (1996): "*cali-*, elem. de formação de palavras que exprime a ideia de belo. (Do gr. KALLÍON, de KALLÓS, «belo»)".

³⁶ Cf. etwa www.youtube.com/watch?v=ModrYY6-WJLA [16.01.2014].

gleich und schon länger in den verschiedenen Medien warnende Stimmen zur bisherigen Anpflanzungspolitik. Als Beispiel kann hier eine Greenpeace-Veröffentlichung dienen: "La conflictividad de las plantaciones de eucalipto en España (y Portugal)" (Veiras/ Soto 2011).

Für genauere Betrachtungen der Regionen Portugals und ihrer mehr oder weniger großen Varianz an Eukalyptus-Bezeichnungen sowie für speziellere Analysen zu wirtschaftsgeographischen Einzelheiten tatsächlicher und möglicher Anbauggebiete für Eukalyptus gäbe es sicher Möglichkeiten, die in der hier vorgelegten Betrachtung nur angesprochen werden können. Diese will sich wirklich nur als erste dialektologische "Fundsache" ansehen und vielleicht anregen zu weitergehenden Analysen. In deren Umfeld liefern die im ILB dokumentierten volkstümlichen Bezeichnungen vor allem ein sprechsprachliches Echo vonseiten der örtlichen Landbevölkerung. Dieses Echo ist aber heute auch schon nicht mehr als nur eine Reminiszenz vergangener Zeiten. Schriftsprachliche Schulbildung und Medienzugang (Radio, Fernsehen, Telefon und Internet) bis in entlegene Gebiete sowie auch sprachliche Auswirkungen migratorischer Bewegungen einer immer mobileren Bevölkerung dürften die generationsübergreifende Geläufigkeit der vor einigen Jahrzehnten im ILB aufgezeichneten Eukalyptus-Bezeichnungen inzwischen stark reduziert haben.

Zurück zur resümierenden Betrachtung der sprachlichen Gegebenheiten: Wir stellen fest, dass sich innerhalb eines relativ geringen Zeitraums eine große Bezeichnungsvielfalt entwickelt hat. Diese variiert zwar diatopisch, lässt dabei aber lautliche Gemeinsamkeiten und so etwas wie entwicklungstypische Reihen erkennen. Es finden sich

gleiche oder ähnliche Lautmuster in unterschiedlicher Häufung auch an geographisch voneinander getrennten Plätzen. So liefern uns diese Phänomene der Angleichung von Lautmustern und ihrer Reduzierung auf eine geringere Typen-Anzahl vielleicht so etwas wie einen neuzeitlichen Musterfall für lexematische Sprachentwicklung in spezifischen Teilbereichen des Allgemeinwortschatzes: Auf der Basis eines "Sachen und Wörter" betreffenden neuzeitlichen zivilisatorischen Prozesses (hier sich darstellend als Import einer produktiven Pflanzenart einschließlich ihres griechisch-lateinisch geprägten biologischen Namensetiketts) bildet sich metastasierend eine Fülle voneinander genetisch mehr oder weniger abhängiger Lautkomplexe (vorzüglich mit starker Tendenz zum Silbenschwund). Die Diatopie ihrer Kenntnis auch in nicht oder nur wenig alphabetisierten Bevölkerungsschichten beschränkt sich dabei anscheinend nicht auf notorische Anpflanzungsgebiete der betroffenen Pflanze. Eine zunehmende allgemeine Schulbildung – bei gleichzeitiger medialer Durchdringung der Gesamtbevölkerung – reduziert aber die vorhandene Formenvielfalt zugunsten weniger stark variierender graphophonischer Interpretationen der fachsprachlichen Langform *eucalipto* und lässt letztere dann auch zunehmend den sog. Alltagsgebrauch beherrschen.

Vielleicht lässt diese Sichtung neuzeitlicher Sprachwandelphänomene letztendlich auch besser erahnen, wie vergleichbare Prozesse etwa bei mittelalterlichen Wortschatzentwicklungen abgelaufen sein könnten. Entdecken wir z.B. bei der Betrachtung altportugiesischer und altspanischer Texte geläufig das Vorhandensein von konkurrierenden Synonymen (ob auf ähnlicher oder distinkter etymologischer

Basis), deren meist gar nicht so große Anzahl sich in späteren Sprachständen weiter reduziert, so mögen realiter jeweils noch viel mehr lexikalische Varianten sich "dahinter" verbergen. Denn die Vielfalt an Lexemvarianten existiert in der Welt der gesprochenen Sprache. Nur wenig davon findet oder fand Eingang in schriftliche Dokumente, deren damit schon gegebene "Auswahlfunktion" dann von weiteren medialen Kontrollinstanzen fortgesetzt wird, welche steuernd in diesen lexikonbildenden Prozess eingreifen, an dessen Ende unser heute lexikographisch fixierter Wortschatz steht.

Bibliographie

Boléo, Manuel de Paiva (org.) [o.J.]: *Alfabeto fonético*. Coimbra: Faculdade de Letras [15 pgs., dactilografado].

Brockhaus-Enzyklopädie: in 20 Bänden, Bd. 5, Dom-Ez (1968): "Eukalyptus". Wiesbaden: Brockhaus, 754-755.

Cañada, Silverio (2003): *Gran Enciclopedia Galega*, Tomo XVI, ESTE – FENE. Pontevedra: El Progreso.

DLP (1996) = *Dicionário [electrónico] da Língua Portuguesa*. Porto: Porto Editora Multimedia; [CD-ROM].

Hammermüller, Gunther (1995): "O I.L.B. à margem dum Atlas Lingüístico de Portugal?", in: Brauer-Figueiredo, Maria de Fátima Viegas (ed.): *Actas do 4º Congresso da Associação Internacio-*

nal de Lusitanistas: Universidade de Hamburgo, 6 a 11 de Setembro de 1993. Lisboa; Porto; Coimbra: LIDEL, 131-144.

Hammermüller, Gunther (2011): "Insekten auf einem Datenfriedhof – Aufgespürt in den *Relatórios* des ILB", in: Endruschat, Annette /Ferreira, Vera (ed.): *Sprachdokumentation und Korpuslinguistik – Forschungsstand und Anwendung. Akten des 8. Deutschen Lusitanistentags*. München: Martin Meidenbauer, 221-236.

Houaiss, Antônio/ Villar, Mauro de Salles (2003): *Dicionário Houaiss da Língua Portuguesa*. Elaborado no Instituto Antônio Houaiss de Lexicografia e Banco de Dados da Língua Portuguesa S/C Lda. Publicado em Portugal, na norma portuguesa da língua, com o apoio e patrocínio da Academia das Ciências de Lisboa. Lisboa: Temas e Debates.

Lüdtke, Helmut (2005): *Der Ursprung der Romanischen Sprachen: Eine Geschichte der sprachlichen Kommunikation*. Kiel: Westensee. [2., verm. und verb. Aufl. 2009].

Morais Silva, António (¹⁰1951): *Grande Dicionário da Língua Portuguesa*. Lisboa: Editorial Confluência.

Potts, Brad et al. (2004): "Exploration of the Eucalyptus globulus gene pool", in: Boralho, N. et al. (eds.): *Eucalyptus in a changing world: Proceedings of IUFRO Conference, Aveiro, 11-*

15. October 2004. Aveiro: Instituto de Investigação de Floresta e Papel (RAIZ) [unpaginiert], unter: https://ir.canterbury.ac.nz/bitstream/handle/10092/356/12597596_genepool_portugal.pdf (16.05.2021).

Sánchez Gullón, E./ Craballo Martínez, J.B./ Ruiz, Frederico (2009): "Los arboretos de eucaliptos históricos de Huelva", in: *Bouteloua* 6, 115-133, unter: http://www.floramontiberica.org/Bouteloua/Bouteloua_06.pdf (15.05.2021).

Veiras, Xosé (2011): "7.7. Portugal", unter: http://archivo-es.greenpeace.org/espana/Global/espana/report/bosques/Portugal_Inf_Eucal_2011.pdf (16.05.2021).

Veiras, Xosé / Soto, Miguel Ángel (2011): *La conflictividad de las plantaciones de eucalipto en España (y Portugal): Análisis y propuestas para solucionar la conflictividad ambiental y social de las plantaciones de eucalipto en la península Ibérica*. Madrid: Greenpeace, unter: <https://archivo-es.greenpeace.org/espana/Global/espana/report/bosques/InformeEucalipto2011.pdf> (28.04.2024).

Internet-Quellen ohne Autorenangaben:

http://de.wikipedia.org/wiki/Jacques_Julien_Houtou_de_Labillardière [07.09.2013].

http://fr.wikipedia.org/wiki/Nicolas_Baudin [15.10.2013].

<http://sic.cm-abrantes.pt/turismo/site/index.html> [09.09.2013].

www.git-forestry.com/OldEucalyptusGlobulus.htm [06.09.2013].



Zwickauer Forum Interkulturelle Kommunikation und Sprache

Nr. 6

**Gramática Comunicativa
e Ensino de Português Língua Não Materna
num Mundo Multilíngue**

Estudos

In Memoriam

do Professor Doutor João Malaca Casteleiro

Thomas Johnen

Liliane Santos

Jürgen Schmidt-Radefeldt (eds.)

Zwickau

**Westsächsische Hochschule Zwickau,
Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle
Kommunikation**

2025

ISBN: 978-3-946409-07-6

DOI: 10.34806/9783946409076

Sumário

O Professor Doutor João Malaca Casteleiro – pioneiro da gramática comunicativa

Thomas Johnen, Liliane Santos e Jürgen Schmitt-Radefeldt8

Monsieur le Professeur João Malaca Casteleiro – un pionnier de la grammaire communicative

Thomas Johnen, Liliane Santos, Jürgen Schmidt-Radefeldt 33

João Malaca Casteleiro – ein Pionier der kommunikativen Grammatik

Thomas Johnen, Liliane Santos, Jürgen Schmidt-Radefeldt 59

Homenagem ao Professor Doutor João Malaca Casteleiro, eminente lexicólogo português, e meu amigo (Teixoso, Covilhã, 1936 – Lisboa, 2020)

Jürgen Schmidt-Radefeldt 88

Alguns aspetos de uma gramática comunicativa do Português e sua contribuição para um ensino mais eficaz da língua a aprendentes estrangeiros

João Malaca Casteleiro 95

Observações sobre gramáticas comunicativas ou do diálogo incluindo sinais interactivos

Jürgen Schmidt-Radefeldt117

Um caso harmônico de aprendizagem da língua portuguesa e suas variantes através da gramática comunicativa em aulas de PLE na Universidade de Huelva

Giselle Menezes Mendes Cintado.....148

As histórias digitais no contexto do ensino do Português no estrangeiro – um contributo para o fomento da comunicação

Fátima Isabel Guedes da Silva e Estela Pinto Ribeiro Lamas..... .167

O ensino de PLE a deficientes visuais espanhóis

Lilian dos Santos Ribeiro..... 195

Das einfache Futur in ausgewählten Grammatiken und Lehrbüchern des Portugiesischen, Spanischen, Französischen und Italienischen aus dem deutschsprachigen Raum

Karin Weise..... 223

Avaliação da competência comunicativa oral de estrangeiros em português língua estrangeira/segunda língua: contribuições para a formação docente

Alexandre do Amaral Ribeiro 266

**Algumas observações em torno da descrição da construções
impressoais em português numa perspectiva comunicativa**

Liliane Santos 292

**Respostas curtas assertivas numa gramática comunicativa
do português**

Thomas Johnen..... 322

Entdeckungen im ILB: «eucalipto». in aller Munde

Gunther Hammermüller..... 384

**Bibliografia seletiva da obra do Professor João Malaca
Casteleiro**

*Jasmin Göthel, Thomas Johnen, Liliane Santos e Jürgen Schmidt-
Radefeldt*..... 433

**Sobre as autoras e os autores deste volume/
Über die Autorinnen und Autoren dieses Bandes**..... 475

Zwickauer Forum Interkulturelle Kommunikation und Sprache
(ISSN 2700-5968)

<http://www.fh-zwickau.de/zwiksprache>

Nr. 1: Sabine Dieng-Weiß (2019): *Spanische Fachkräfte in der Krankenpflege in Deutschland: Erfahrungen und Erwartungen.*

ISBN: 978-3-946409-03-8; DOI: 10.34806/q7yr-7c44

<https://d-nb.info/1210446189/34>

Resumen en español.

Nr. 2: Julia Gelinski (2019): *Interkulturelle Erfahrungen deutscher Studierender in spanischen Unternehmen.*

ISBN: 978-3-946409-01-4; DOI: 10.34806/rfv9-b177

<http://d-nb.info/1216496854/34>

Resumen en español.

Nr. 3: Thomas Johnen (2019): *Nominale Anredeformen in Fernseh-wahlduellen: ein multilingualer Vergleich.*

ISBN: 978-3-946409-02-1; DOI: 10.34806/19wq-t276

<https://d-nb.info/1210449269/34>

Resumo em português.

Nr. 4 Bao Trang Ngo (2021): *Integration der Vietnamesen in Ost-deutschland: Deutsche und vietnamesische Sichtweisen in qualitativen Interviews.*

ISBN: 978-3-946409-05-02; DOI: 10.34806/x4gd-gm78

<https://d-nb.info/123599273X/34> Trừu tượng trong tiếng Việt.

Nr. 5 Thomas Johnen/ Christopher Mattern/ Jasmin Wunderlich (red.) (2023): *Portugiesisch - Globale Sprache des 21. Jahrhunderts: Kulturen, Literaturen, Wissenschaft und Wirtschaft: Abstracts der Vorträge auf dem 15. Deutschen Lusitanistentag, 19.-23. September 2023, Westsächsische Hochschule Zwickau; Português - Língua global do século XXI: Culturas, Literaturas, Ciência e Economia; Caderno de resumos do 15º Congresso Alemão de Lusitanistas, 19 a 23 de setembro de 2023, Universidade de Ciências Aplicadas de Zwickau.*

ISBN: 978-3-946409-08-3; DOI: <https://doi.org/10.34806/679p-3b04>;

<https://d-nb.info/1312838353>

Nr. 6: Thomas Johnen/ Liliane Santos/ Jürgen Schmidt-Radefeldt (eds.) (2025): *Gramática Comunicativa e Ensino de Português Língua Não Materna num Mundo Multilíngue: Estudos In Memoriam do Professor Doutor João Malaca Casteleiro.*

ISBN: 978-3-946409-07-6; DOI: 10.34806/9783946409076

Zusammenfassungen auf Deutsch

Nr. 7: Carlos Roberto de Oliveira Lima/ Gabriel Silva Xavier Nascimento/ José Raimundo Rodrigues (Orgs.) (2025, no prelo/ im Druck): *Fontes para outras histórias da educação dos surdos.*

ISBN: 978-3-946409-09-0;

Abstracts in English; Zusammenfassungen auf Deutsch